

...DIE ALTERNATIVE FÜR EINE GEMEINSAME ZUKUNFT!



BRUNN VON BÜRGERN - FÜR BÜRGER

ZVR.: 994427444

www.karobrunn.at



karobrunn@aon.at

Designed by: lca

zugestellt durch post.at

DK, im August 2018

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In der zweiten Info-Aussendung 2018 wollen wir Sie/Euch über folgende Themen informieren:

- „Vollidioten“
- Verlust an Infrastruktur im Dorf von DK
- Diplomarbeit Flächenwidmungsplan von DK
- Anträge an den Gemeinderat
- Wohlfühlpartei der Funktionäre
- Einsatz für Asylsuchende in DK

„Vollidioten“

In unserer letzten Aussendung haben wir geschrieben, dass die neue Gemeindegemeinschaft nun aus dem „richtigen Ortsteil“ käme und daher bessere Chancen habe als die Rohrbrunnerinnen, die nach nur kurzer Arbeitszeit im Gemeindeamt gekündigt haben. Leider wurde diese Anspielung von einigen nicht verstanden, denn selbstverständlich meinen wir, dass man nicht aus dem „richtigen Ortsteil“ sein muss, um im Gemeindeamt arbeiten zu können bzw. zu dürfen! Die **untergriffigste Meldung** kam aus dem **Zentrum der SPÖ Rohrbrunn**, in der wir öffentlich als Vollidioten beschimpft wurden. WIR entschuldigen uns daher und versichern, dass wir in Hinkunft bei ironischen Formulierungen Hinweise anbringen werden (z.B. Anführungszeichen), damit die Ironie auch durch jede noch so parteipolitisch gefärbte Brille ersichtlich ist.

Immerhin zeigte uns diese Nachricht auch, dass wir nicht die einzigen sind, die meinen, dass **in manchen Bereichen Rohrbrunn benachteiligt** wird. Die geplante finanzielle Ungleichbehandlung der beiden Fußballvereine wird das noch verstärken.

Bankverbindung pro KaRo-brunn: **RAIKA Blitz.33034 * Kto.Nr.: 1214642**
IBAN: AT783303400001214642 * BIC: RLBBAT2E034

Verlust an Infrastruktur im Dorf

Wer am frühen Abend durchs Dorf geht oder fährt, wird feststellen, dass es wie ausgestorben scheint. Seit den 80er-Jahren gibt es eine **kontinuierliche Ausdünnung der Infrastruktur im Dorf** und diese setzt sich weiter fort, wie die Schließung des Postamtes, der Raiffeisenbank, des Lindenwirtes bzw. die des Gasthauses Jany zeigt. Neben diesen sicherlich wichtigen Einrichtungen für das Funktionieren einer Dorfgemeinschaft eröffnet sich nun ein neues, ungleich wichtigeres Problemfeld: In absehbarer Zeit wird es in Deutsch Kaltenbrunn keinen Hausarzt mehr geben. Einen größeren Einschnitt in unsere Lebensqualität mag man sich kaum vorstellen!

Ohne gezielte Maßnahmen gegen diese Entwicklung

läuft daher unser Dorf Gefahr zu veröden!

Daher werden wir einen entsprechenden Antrag formulieren und an den Gemeinderat weiterleiten, **damit diesen negativen Entwicklungen endlich strategisch und professionell entgegengesteuert wird. Denn ein Dorf ohne ansprechende Begegnungsorte für die Bürger/innen wird anonym und der Bezug zum Dorf geht verloren.** Die zahlreichen leerstehenden Häuser zeugen davon, wie wenig attraktiv das Dorf für die Bürger/innen ist. **Maßgeblich verantwortlich für diese negative Entwicklung ist der kontinuierliche Bevölkerungsrückgang und die Zersiedelung.**

Wir haben zwar diese Tatsachen schon oft thematisiert, bis dato jedoch vergeblich. **Wir fragen, was noch passieren muss, dass die Gemeindeführung endlich nachhaltig aktiv wird!**

Dieser Antrag wird wieder auf unserer Homepage ersichtlich sein.

Diplomarbeit „Ein Dorf hat Zukunft“

Im Schuljahr 2017/18 arbeiteten im Rahmen ihrer Diplomarbeit für die Reifeprüfung zwei Schüler aus der HTL Pinkafeld, Abteilung Hochbau, an einer Studie über Deutsch Kaltenbrunn. Schwerpunktmäßig setzte sich diese Arbeit, die von Abteilungsvorständin DIⁱⁿ Ulrike Hartler betreut wurde, einerseits mit den **Problemen ländlicher Regionen wie etwa Landflucht und Zersiedelung** auseinander, andererseits wurden diese Effekte **am konkreten Beispiel Deutsch Kaltenbrunn** aufgezeigt. Eine Umfrage im Ort über die Wünsche der Bevölkerung an die Infrastruktur rundete die Arbeit ab. Nach Analyse der aufgenommenen Daten erarbeiteten die Schüler Vorschläge, wie der Bereich Deutsch Kaltenbrunn Dorf attraktiviert werden könnte.

Die **Übergabe und Präsentation** erfolgte am Gemeindeamt unter Beisein von Fr. Bgmⁱⁿ Reichl, Fr. AV Hartler, den Autoren und GR Mayrhofer, der diese Diplomarbeit

vermittelt hatte. **Medial wurde dies seitens der Fr. Bgmⁱⁿ Reichl ignoriert, weil die Initiative offensichtlich nicht von der „richtigen“ Seite kam.** Die Arbeit ist übrigens auf der Gemeinde einsehbar, bzw. in unserer Homepage unter <https://www.karobrunn.at/ökonomie/infrastruktur/> ersichtlich.

Anträge an den Gemeinderat

Folgende Anträge haben wir im 1. Halbjahr 2018 eingebracht:

- **Nachfolge Dr. Kristian Leonhardt**

Wir haben beantragt, dass sich eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema auseinandersetzt. Dieser Antrag wurde bei der Gemeinderatssitzung am 11.7. 2018 behandelt. Der Gemeindevorstand ist nun für dieses wichtige Thema verantwortlich.

- **Aufnahme von Verhandlungen mit dem Wasserverband Themenland, damit der Kostenanteil von DK/RB in etwa dem Wasserbezugsanteil entspricht**

Details dazu sind in unserer Homepage unter <https://www.karobrunn.at/news-1/> ersichtlich.

„Wohlfühlpartei der Funktionäre“

Mit diesem Zitat im Mai dieses Jahres hat der **ehemalige LH der Steiermark, Franz Voves (SPÖ), medial aufhorchen lassen.** Er meint, **„ diese Wohlfühlpartei, wo sich der Apparat wohlfühlt, ist zwar was Schönes. Aber damit gewinnst du die Bevölkerung mit den heutigen Problemen überhaupt nicht mehr.“**

Sie werden sich fragen, was dieses Statement mit unserer Gemeinde zu tun hat. Ein Blick auf die Liste der **Gemeinderäte** sowie auf **die Besetzung der Arbeitsplätze in Schule, KIGA und Gemeindeverwaltung** zeigt jedoch, **dass dieser sogenannte „Apparat“ sich auch in unserer Gemeinde sehr wohlfühlt!** Es gibt, wie in allen anderen Bereichen auch, **Personen, welche sich politisch nur betätigen, um einen Job im öffentlichen Bereich zu ergattern bzw. zu behalten.** Gefördert wird dieses Verhalten seit Jahrzehnten **von den Parteistrategen, um Einfluss auf Personen zu haben und Abhängigkeiten zu schaffen.** **Wir teilen daher die Aussage von Franz Voves uneingeschränkt.**

Im diesem Zusammenhang hat auch die Aussage von Bgmⁱⁿ Reichl, sie **„möchte aus DK/RB eine Wohlfühlgemeinde machen“, einen gewissen Wahrheitsgehalt!**

Einsatz für Asylsuchende in Deutsch Kaltenbrunn

Seit 2015 gibt es in unserer Gemeinde Flüchtlinge aus den Krisengebieten im Irak und in Syrien. Mehrere Privatpersonen haben sich von Anfang an um sie gekümmert, um ihnen den Einstieg in eine völlig andere Welt zu erleichtern. Die Unterstützung erfolgte in Form materieller, vor allem aber auch menschlicher Zuwendung.

Zwei Gemeindebürger/innen möchten wir dabei besonders hervorheben:
Fr. Susanne Unger kümmert(e) sich um vielfältige organisatorische Angelegenheiten, **Hr. Reinhard Karner, vulgo „Paddler“** versuchte mit großer Geduld die grundlegendsten Kenntnisse der deutschen Sprache zu vermitteln. Neben diesen konkreten Tätigkeiten ist aber auch das bloße Kontakthalten etwas, was Menschen in solch schwierigen Lebenssituationen brauchen. **Stellvertretend für alle, die bisher an der Integration mitgewirkt haben, möchten wir uns bei Susanne Unger und Reinhard Karner für ihren unermüdlichen Einsatz herzlich bedanken.**

Ihr Team pro KaRo-Brunn